

nach einigen Jahren glauben, oder vielmehr wäñnen, sie hätten die Handlung gelernt. — Es giebt Tagelöhner, welche so träge sind, daß Niemand sie in Arbeit verlangt, und dann der Armenkasse zur Last fallen. — Dies Alles ist Folge einer schlechten Erziehung; und die Folgen solcher Folgen kennen wir leider! — Der faule Gelehrte verarmt, wenn er nicht das Glück hat, eine Bedienung zu erhalten, wo er sich auf die Schultern seines Schreibers lehnen kann. Der träge Handwerker verarmt, weil seine Kunden nicht bei den Gesellen, sondern bei ihm arbeiten lassen. Der gemächliche Höckerkrämer (verarmt nicht) geht bankerot, weil er selbst nicht aufpaßt, sondern Alles seinen Jungen überläßt, die oft zu viel und oft zu wenig anschreiben, so daß um Neujahr viele Collisionen in der Bezahlung entstehen. Der träge Tagelöhner freuet sich, wenn er nichts mehr zu thun hat und sich in die Armenlisten eintragen lassen kann.

So hängt Alles, — Unglücksfälle ausgenommen, — vom Menschen selbst, und von seiner Erziehung ab, das heißt: Wie man's treibt, so geht's!